

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — 4. Lei

Exemplare post. plătite in numerar  
Abonament D. Gen. P.T.T. 31061/93

# Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Hlt. Billa.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Mironet 2.  
Bernsprecher: 16-39. Postfach-Ronto: 87.119.

Folge 182.

28. Jahrgang.

Arab, Freitag, den 6. Nov. 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
87/1938.

## Der Neubau u. Umbau deutscher Bauernhöfe

(E) Den Trägern des deutschen Bodens und der Ernährung, Bauerntum und Landwirtschaft, gilt die besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge des Reiches. Der Krieg hat nun zwei Erscheinungen zur Folge gehabt, die nach dem Kriege auf rasche Lösung drängen. Einmal wurde der seit 1933 eingetretene Vereinigungsprozess des innerdeutschen Landwirtschaftswesens unterbrochen, und zum andern hat der Krieg Deutschland enormen Gebietszuwachs im Osten gebracht, dessen Landwirtschaft neu aufgebaut werden muß. In beiden Fällen müssen bereits jetzt, noch während des Krieges, die Grundlagen dafür geschaffen werden, um bei Kriegsende unverzüglich mit dem Neubau dieses für die Volksernährung wichtigsten Gebietes beginnen zu können.

### Die vier deutschen Gehöftstypen

Diesem Ziel, der Vorbereitung künftiger Bauaufgaben auf dem Lande, galt auch der bereits im Vorjahre von Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft ausgeschriebene Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Um- und Neubaugesäfte. Dieser Wettbewerb, zu dem mehr als 300.000 RM an Preisen ausgesetzt wurden, hatte u. a. die Aufgabe, aus den 70 verschiedenen deutschen Bauernhöftstypen geeignete landschaftliche Grundtypen herauszufinden und als solche nach den neuesten Gesichtspunkten zu entwickeln, Konstruktionspläne zu schaffen und Vorschläge für Neuerungen zu erbringen. Die gestellten Aufgaben wurden in ausgezeichneter Weise gelöst. Die Architekten arbeiteten bestimmungsgemäß Hand in Hand direkt mit den Landwirten, so daß sich technische Erfahrung mit praktischem Wissen von beiden Seiten ergänzten. Nur so war es auch möglich, in jeder Hinsicht brauchbare Unterlagen zu erhalten und zu Plänen und Vorschlägen zu gelangen, die allgemeingültig werden konnten für die gesamte neue Durchorganisation des im Enorme gewachsene Landwirtschaftswesens. In der Tat sind die zur Zeit in der Technischen Hochschule zu Berlin neu erstellten Modellen ausgestellten Pläne vielfach von einer so hohen Qualität, daß auf ihrer Grundlage bereits jetzt gebaut wird.

Unter Haupttypen deutscher Bauernhöfe galt es in den Plänen zu veranschaulichen, nachdem es von vornherein feststand, daß ein einheitlicher Typ für ganz Großdeutschland und dem Osten nicht in Betracht kommen konnte, ist doch zum Beispiel ein alpin gebirglandschaftsgebunden u. kann niemals in eine nordische oder südländische Landschaft verpflanzt werden. Es wurden also getreut bei niederdeutsche oder oberdeutsche Typ, der

## El Wamein brachte den Briten kein Glück

### General Montgomery in Zwangslage

Berlin. (DNB) Wie aus zuverlässigen deutschen Militärkreisen verlautet, war gestern die Schlacht in Neappten zwischen den deutschen u. britischen Panzerstreitkräften sehr schwer, doch lautete sie bis zu den Mittagsstunden ziemlich ab. Diese Tatsache ist einerseits dem Umstande zuzuschreiben, daß die Briten eine

überaus große Anzahl an Panzerkampfwagen verloren, andererseits schwere blutige Verluste erlitten.

In Gefangenschaft geratene kritische Soldaten der Panzerwaffe, die vollständig erschöpft waren, sagten bei ihrem Verhör aus, daß sie, ausgenommen die kurze Zeit zur Ergänzung ihres Treibstoffes, über 48

Stunden ihre Wagen nicht verlassen vermochten, da sie fortwährend umgruppiert wurden.

Der britische Oberbefehlshaber, General Montgomery befindet sich derzeit in einer Zwangslage, da er um jeden Preis einen Erfolg aufzuweisen soll.

Infolgedessen rechnet man deutscherseits damit, daß General Montgomery, wiewohl er mehr als die Hälfte seiner Panzerkampfwagen verloren hat, seine Angriffe fortsetzen werde.

## Im besetzten Frankreich explodierten ausländische Höhlenmaschinen

Paris. (DNB) Unlich wird verlautbart, daß gestern im besetzten Frankreich mehrerer Höhlenmaschinen explodierten, die jedoch nur geringen Schaden verursachten. In der Stadt Limoges explodierte eine in der Hand ihres Trägers vorzeitig

explodierte u. zerriß ihn. Eine zweite Person wurde schwer und eine dritte, sowie ein junges Mädchen leichter verletzt.

Wie festgestellt wurde, waren die Höhlenmaschinen ausländischen Ursprungs.

### Übermufli von Palästina erklärt:

## Achsen-Sieg auch Sieg der Araber

Rom. Der in der italienischen Hauptstadt verweilende Palästinaer Obermufli gewährte dem Berichterstatter des DNB eine Unterredung. In dieser betonte er, daß die Interessen der Araberwelt ste an die Seite der Achsenmächte stellt. Deren Sieg sei auch einer der Araber, die für die

Achse eine Brücke nach Osten bilden. Diese könne aber nur durch ein unabhängiges und einheitliches Arabertum gesichert werden.

Abgeschlossen erklärte der Obermufli, die Araber wünschen im Aufbau der Neuordnung mit der Achse zusammenzuarbeiten.

## Überfälle auf Britenlager in Ägypten

Stockholm. (DNB) In der letzten Zeit wiederholten sich die Überfälle seitens Einheimischer auf britische Lager. Die ägyptische Polizei ist im Vereine mit kritischem Militär bemüht, die Urheber dieser Überfälle ausfindig zu machen, ohne daß dies jedoch bisher gelungen wäre.

## Bombe auf nordirische Kaserne

Dublin. (DNB) Mitglieder der irischen geheimen Militärorganisation warfen gestern in Nordirland auf eine britische Kaserne eine Bombe. Diese verfehlte jedoch ihr Ziel und zerrückte nur die Kasernenfenster.

mitteldeutsche Typ, der die schwäbisch-fränkisch-thüringischen Höfe umfaßt, der oberdeutsche oder alpine und schließlich der ostdeutsche Typ, der nunmehr auch für den weiten Ostraum die entscheidende Rolle zu spielen berufen ist.

### Neues Hauptgebäude und Maschinenhaus

Grundlegend und als völlig neu zeigt sich für alle Typen und Pläne vor allem das Streben nach stärkerer Zusammenfassung von Stall und Scheune in einem Hauptgebäude, das insbesondere eine leichere Bedienung des Viehs und eine bessere Luftwärmung der Stallungen im Winter ermöglicht. Aber auch die steigende, im Grunde aber erst noch in den Anfängen stehende Motorisierung der Landwirtschaft macht sich bereits auch vorzüglich in den Plänen und Zeichnungen bemerkbar. Hier ist es vor allem das gänzlich neue Gebäude des Maschinen- und Treckerhauses, das von nun ab unvermeidlich in den neuen deutschen Höftplänen in Erscheinung treten wird

versucht aber z. B. der friesischer Hof traditionsgemäß auch heute noch, Wohnräume u. Stallung mit Scheune in einem einzigen großen Gebäude zu vereinen, was mittels entsprechender Küstungsabgrenzung hygienisch durchaus einwandfrei gelingt, so stellt z. B. der neue ostdeutsche Hof in der mit dem 1. Preis ausgezeichneten Arbeit in seiner unbeschränkten räumlichen Weite das Wohngebäude isoliert mit der Front südlich vor den Hof, rechts davon die lange Flucht des Stallungs- und Scheunenhauptgebäudes in eine Nord-Südachse mit kleinem Flügel nach Westen, den Hof also gegen winterliche Ostwinde schützend umschließend und das Maschinenhaus auch seinerseits dem hohen Stand häuslicher Kultur angepaßt und landschaftlich entsprechend eingegliedert, an die Westseite des Hofes. Ueberhaupt fällt bei allen Plänen, insbesondere für den Osten, deutlich die Betonung der Heizung und Vermeidung der Kälte ein, was bei der Wohn- und Stallung nach der Wohn- und Stallung

setzte auf ein Bestreben, das für alle Jahreszeiten seine jeweiligen Vorteile zeitigen wird.

### Die Aufgaben bei den innerdeutschen Umbauen

Großere Schwierigkeiten ergeben sich nicht erst bei den geplanten und bevorstehenden Umbauen bereits bestehender, insbesondere der mitteldeutschen Höfe. Die Enge, verengte, oft landschaftlich, oft aus strategischen Gründen bedingt gewesene Anlage gilt es hier zunächst einmal aufzubrechen und auszuweitem, um Platz um Raum zu schaffen sowohl für Trede, als auch für die in der Zukunft des Viehs um z. B. die besten gestaltungsmöglichkeiten gegenüber dem bisherigen Stand zu verbessern. Hier können Normalpläne nicht ohne weiteres aufgestellt werden. Jeder Plan richtet sich nach dem jeweils vorhandenen alten Gebäudestand. Inwiefern wird im gesamten Landwirtschaftswesen schon jetzt auch ein gestärkter Zug zur Vermeidung und Vermeidung der Kälte und Vermeidung der Kälte und Vermeidung der Kälte

### Witze Nachrichten

Die britischen Behörden in Indien verbieten den indischen Professoren und Studenten die Teilnahme an jedweder politischen Betätigung.

Der Betrag der argentinischen Baumwoollernte in der Saison 1941-1942 beläuft sich nach der jetzt vorliegenden amtlichen Schätzung auf 80.500 Tonnen.

Der Führer verlieh an Professor Oskar Knoblauch anlässlich dessen 40-jährigen Dienstjubiläums die Goethe-Medaille für besondere Verdienste auf dem Gebiete der technischen Wissenschaft. (DWB)

Das kanadische Marineministerium bekannt ein daß deutsche U-Boote im Ost. Karantzenstrom bisher 10-15 Schiffe versenkten. (DWB)

Unbekannte Täter stahlen aus der Dienstrichter Zweigniederlage Prima-Berat 20 Paar Schuhe im Werte von 100.000 Sch.

Die GPK-Generaldirektion setzte den Aufschub der einzelnen Stationen für ein Gepack mit 8 für größere mit 10 bei fest.

Lauf Detreigesch ist das durch die Landwirtschaftsminister zur Verteilung gelangende Saatgut von der 4-prozentigen Landesverteidigungsgebühr befreit.

Lauf Amtsblatt haben die Baranfebrer Einwohner Peter und Otto Wolmar ihren Namen auf Währungs und die Umbacher Anna Hebest auf Sicher überbenannt.

Der 11 Jahre alte Eugirer Knabe Babilo Darawan, der erste Waldparzelle in der Umarmung der Gemeinde in Brand gebracht sich aus Angst vor den Folgen erhängt.

In Syrien beabsichtigen die Engländer die augenweiche Wehrpflicht einzuführen, was jedoch auf den starken Widerstand der dortigen Bevölkerung stößt. (DWB)

Ende dieses Monats tritt in Tokio die 4. asiatische Wirtschaftskonferenz zusammen an der 400 Mitglieder aus Japan, Mandschurien, China, Burma und den Südseeinseln teilnehmen werden. (DWB)

Der kroatische Staatschef erließ ein Gesetz, laut welchem das gesamte jüdische Vermögen ab 10. Feber 1943 dem Staat anheimfällt. (DWB)

Ein neues Medikament gegen Gichtreum und andere Gicht wurde vom deutschen Arzt Prof. Dr. Theo Morell erfunden das sich an der Ostfront bereits vielfach bewährt.

Oberleutnant zur See Hans Treter, der laut Wehrmachtsbericht 8 Schiffe mit 47.000 BRT versenkte, ist Siebenbürger und stammt aus der deutschen Gemeinde Birthaln.

Die in Berlin am 24. und 25. Oktober für das Kriegs-WB durchgeführte Straßensammlung ergab 2,6 Millionen RM, um 1,2 Millionen mehr als im Vormonat. (DWB)

Roosevelt hat auf die Kriegsdauer eine Anzahl von Rundfunksendern privater Gesellschaften beschlagnahmt. (DWB)

Der schwedische 5000 BRT große Dampfer "Vigdis" wurde in der Ostsee von einem Sowjet-U-Boot versenkt. Die Besatzung von 22 Mann konnte gerettet werden. (DWB)

### Neueste Erfolge deutscher U-Boote

# USA-Beleitzug am Meeresgrund

### 94.000 BRT Kriegsmaterial für England versenkt

Berlin. (DWB) Das DNB gibt in einer Sondermeldung bekannt: Ostwärts der Kanadischen Küste gelang es deutschen U-Booten Führung mit einem nach England fahrenden USA-Beleitzug zu nehmen und trotz

ungünstigen Wetters in zähem Angriff innerhalb von mehreren Tagen 16 Schiffe mit zusammen 94.000 BRT zu versenken. Darunter befanden sich 3 Munitionsschiffe die nach den ersten Treffern in die Luft flo-

gen. 2 weitere Dampfer, mit 11.000 BRT eine Korvette und ein Bewacher wurden durch Torpedotreffer schwer beschädigt. Nur kleine Restkontingen im dichten Nebel entkommen.

## Weiterer Bodengewinn in Stalingrad

### Ueberseesuche der Sowjets über Don, durch Verbündete vereitelt

Berlin. Das DNB gibt bekannt Am Westkaspius führten Angriffe und Gegenangriffe zu erbitterten Kämpfen in denen unsere Truppen ihre Stellungen behaupteten und im Gegenstoß Gefände gewannen. Sowjetische Truppen vernichteten eingeschlossene Kräfte des Feindes.

Ostwärts lagir durchstießen deutsche Truppen im fortschreitenden Angriff stark ausgebaut und vermintete Stellungen des Feindes. Luftangriffe mit Bomben und Bordwaffen brachten dem Feinde hohe Verluste bei. Ein Panzerzug wurde vernichtet. In der Kalininen-Steppe warf ein eigener Gegenangriff feindliche Kavallerie unter erheblichen Verlusten zurück.

In Stalingrad geht der schwere

Angriffskampf um Häuserblods und Straßen weiter. Sturzflugzeuge setzten ihre Angriffe gegen die hart umkämpften Widerstandskämpfer im nördlichen Stadtgebiet fort. Trotz zäher Abwehr verlor der Feind weiter an Boden. Kampfstärkerverbände unterbrachen Bahnverbindungen ostwärts der Wolga und den Fährbetrieb über den Strom.

An der Don-Front führte der Feind Ueberseesuche, die jedesmal von Rumänen, Italiern und Ungarn blutig abgewiesen wurden. Italienische Jäger bekämpften im Tiefflug sowjetische Stellungen. Ungarische Truppen vernichteten bei einem größeren Stoßtruppunternehmen zahlreiche Bunker und Kampfstände auf dem Ostufer des Flusses und brach-

ten Gefangene ein. Südostwärts des Isten-Sees dauern hartnäckige Bräuche Kämpfe im voll versumpften Gelände an.

Im Kampf gegen die sowjetische Heeres- und Kriegsflotte vernichtete die Luftwaffe im Monat Oktober an der Schwarz Meer-Küste, auf dem Kaspiischen Meer, im Unterlauf der Wolga und auf dem Ladoga-See, 33 Frachtschiffe und Transportschiffe, darunter eine hohe Zahl von Landern außerdem einen Bewacher. Ferner wurden 32 Frachtschiffe aller Art und 4 Kriegsschiffeinheiten durch Angriffe aus der Luft beschädigt.

Im Kanal wurde in der Nacht zum 1. auf den 2. November ein Angriff feindlicher Schnellboote auf ein deutsches Geleit abgewiesen wobei ein feindliches Schnellboot in Brand geschossen wurde.

In der vergangenen Nacht trat dasselbe Geleit erneut in Gefährdung mit englischen Schnellbooten wobei ein feindliches Boot schwer beschädigt wurde, daß mit seinem Verlust zu rechnen ist.

## Gesteigerte Heftigkeit der Schlacht in Ägypten

Berlin. (DWB) Wie das DNB bekannt gibt geht die Schlacht in Ägypten mit gesteigerter Heftigkeit weiter. Der Angriff starker Panzerverbände des Feindes im Nordabschnitt der Front wurde durch einen Gegenangriff abgefangen.

Deutsche und italienische Luftstreitkräfte führten unermüdet Angriffe gegen motorisierte britische

Kräfte. Artilleriestellungen und rückwärtige Verbindungen. Deutsche und italienische Jagdflugzeuge schossen bei einem eigenen Verlust 15 Flugzeuge des Feindes ab. Außerdem wurden über dem Mittelmeer 6 britische Flugzeuge zum Absturz gebracht.

An der Kanalküste verlor der Feind gestern 4 Flugzeuge.

## Die Türkei befolgt auch künftighin strengstens seine bisherige Politik

### Gegen wirtschaftliche und politische Spekulationen

Ankara. (DWB) Staatspräsident Zafer Inönü eröffnete gestern mit einer wichtigen Rede die neue Session der Nationalversammlung. In dieser betonte er, die Türkei werde auch im kommenden Jahre sich an ihre bisherige Außenpolitik strengstens halten und ihre internationalen Verträge getreu erfüllen. In diesen Zeiten der immer mehr steigenden Verwicklungen sei es schwer,

die Neutralität zu wahren, wenn es können von Außen unvorhergesehene Ereignisse erfolgen. Eben deshalb müsse jedermann alle seine Kräfte auf ein einziges Ziel richten: jeder Gefahr gewachsen zu sein.

In innenpolitischer Hinsicht wandte er sich gegen die wirtschaftlichen und politischen Spekulationen, die zum Schaden der Türkei und zum Nutzen fremder Mächte ihr Untergang treiben.

## Requirierung der Zugtiere und Traktoren im Komitat Urad

Urad. Landwirtschaftliche Mobilisierungskommission unseres Komitates erließ gestern ihre Verordnung No. 14. Laut dieser haben die Feld- und Traktorenbesitzer ihre für Herbstsaaten vorgesehenen Flächen zu bebauen. Zweck Vergrößerung dieser Arbeiten requiriert die Kommission auf dem ganzen Gebiete des Komitates den ganzen Zugtierbestand, sowie alle Traktoren. Die Besitzer der letzteren haben dem Agraramt-Deol Agricol, sonntäglich ein-

nen Ausweis über ihre wöchentliche Arbeitsleistung zukommen zu lassen.

Laut wird das Ziel erreicht daß die Felder der Kriegsinvaliden, Witwen und Weisen, sowie die der Eingekerkerten, natürlich zum festgesetzten Lohn, bestellt werden. In den Gemeinden wird die Arbeit durch die landwirtschaftliche Kommission mit schriftlichen Weisungen angeordnet.

Für die Böhe nach Zugtieren u. Traktoren sind die bisherigen Preismessungen gültig.

## Die ausgestorbenen Sowjetstädte

Stockholm. (DWB) Ein nordamerikanischer Journalist, der aus Sowjetrußland in die USA heimkehrte, gibt eine eindrucksvolle Schilderung über seine gemachten Erfahrungen und Beobachtungen in der Sowjetunion. In Leningrad bemerkt der Journalist, sind alle Geschäfte geschlossen, die Straßen menschenleer, die Stadt macht den Eindruck einer Totenstadt. Ähnlich wie dort, ist der Zustand auch in den übrigen russischen Städten. Auch in Kuibitschew, dem Sitz der Sowjetregierung, sind die Straßen tot, außerdem besteht für die Bevölkerung ein Ausgehverbot am Abend.

## 11.000 Menschenopfer eines Wirbelsturmes in Bengalen

Dagkol. (DWB) Die indische Küstenprovinz Bengalen wurde von einem riesigen Wirbelsturm heimgesucht, dem außer unerschätzbarem Sachschaden 11.000 Menschen zum Opfer gefallen sind. Seit dem großen Erdbeben in 1935 war dies die größte Katastrophe in Indien.

## Britischer Nachschub nach Indien im höchsten Gefahr

Stockholm. (DWB) Das Erscheinen deutscher U-Boote in den indischen Gewässern, rief in London große Bestürzung hervor. Allgemein wird befürchtet, daß durch Zusammenstoßen deutscher und japanischer U-Boote der Nachschub nach Indien lahmgelegt wird.

### Der Schnupfen

Die Zeit des Herbstschnupfens ist da. Mit einer Heftigkeit hat er sich eingestellt, die einer besseren Sache würdig wäre. Die Menschen haben rote Nasen und verquollene Augen, der Körper empört sich gegen die Zimmerruft, abwechselnd die trockene Nimmrluft und dann wieder die kalte Luft auf der Straße in sich zu verarbeiten.

Immer. Vor Jahren im Mittelalter müssen besonders oft „verschnupft“ gewesen sein, denn sie hatten die Anzahl von Bezeichnungen für diesen unangenehmen Zustand. Im Mittelhochdeutschen bezeichnet man unseren Schnupfen mit „snupfe“; man sagte sowohl „d. r snupf“ als auch „die snupfen“ oder „die snupfen“. Durchaus üblich war auch die Bezeichnung „hauptschwer“. In Niederdeutschland sprach man im 15. Jahrhundert allgemein von dem „snuppe“ oder „schnuppe“, in Mitteldeutschland von der „schnaupf“ oder von „nachschnauppen“. In anderen Gegenden nannte man das Uebel „schnopf“, „schnopfi“ oder „schnupfe“. Selbst in die Dichtung hat der Schnupfen Eingang gefunden; ein Goet 16. Jahrhundert klagt: „Wann der schenblich Schnopff nicht verwüst her meinen Kopff!“ Der Ausdruck „Schnupfen“ hat sich erst im 19. Jahrhundert allgemein eingebürgert.

Ueber den Ursprung des Wortes ist man sich nicht im Klaren. Wir kennen nur eine germanische Wurzel „snup“, aus der auch die Wörter schnaufen, schnauben, schnuppern, schnüffeln, schnenzen, Schnauze usw. hervorgegangen sind. Auch der Ausdruck „Schnuppe“ für den abfallenden verkohlten Teil eines Dochtes (vgl. Sternschnuppe) gehört hierher. Die zuerst für Berlin (1878) bezugte Wendung „Das ist mir schnuppe“ (das ist mir gleichgültig) bedeutet eigentlich: „Das ist für mich so wertlos wie der verkohlte Abfall des Dochtes“.

Uebrigens findet sich der Schnupfen auch in der deutschen Redensart und Sprichwörtern. „Der hat den Schnupfen nicht!“ nennt man einen Menschen, der schlau u. durchtrieben ist. Doch hat auch mancher absichtlich den Schnupfen, wenn er von etwas nichts wissen will. So schrieb Luther einmal, als er mit einer Sache nichts zu tun haben wollte: „Ich will den Schnupfen haben.“

In der Tat bewirkt ein stichtiger Schnupfen stets ein gewisses Nachlassen des klaren Denkens und Handelns, während ein leichter Schnupfen nicht allzu lästig zu sein braucht; nach dem Volksglauben reinigt er das Gehirn. Neben an Salmiak, Geniechen des Tees von Bindwurz, Wegerich oder Schafgarbe empfiehlt die Volksmedizin als wirksamstes Mittel der Vertreibung dieses unerwünschten herblichen Gastes.

S. S.

### An unsere Leser!

Wir benötigen für unser Archiv von unserer „Araber Zeitung“ 1942 die Folgen 7, 15 und 37. Vom „Volksblatt“ 1942 die Folgen 9, 30, 64, 85 u. 93, welche wir gerne gegen ein Buch aus unserem Büchervorrat zurückkaufen.

### Berurteilung von de Gaulles in Lyon

Wich. (DNB) In einem Prozeß gegen de Gaulles wurden in Lyon 45 Personen verurteilt. 3 Personen wurden freigesprochen. Die Verurteilten gehörten einer geheimen Gaullistenvereinigung an, die verbotene Flugblätter verbreitete.

## Rommel und Montgomery messen ihre Kraft

Gewaltige Panzerschlacht weiter im Gange

Berlin. (DNB) Am 10. Tag des britischen Großangriffes an der El Alamein-Front warf der britische General Montgomery alle seine zur Verfügung stehenden Kräfte in den Kampf und griff wieder an einem sehr engen Abschnitt an. Den Angriff leitete er mit dem Feuer seiner ganzen Artillerie ein. Gleichzeitig trat auch die ganze britische Luftwaffe in Tätigkeit, doch war diese durch Eingriff der Achsen-Flugzeuge gezwun-

gen, ihre Bomben vorzeitig abzuwerfen. Als Montgomery der Meinung war, die Truppen der Achse seien entsprechend gemürbt, versuchte er einen Einbruch, der ihm auf engem Raum auch gelungen ist. Da begann aber auch Feldmarschall Rommel mit seinem Gegenangriff und mittags war die Schlacht ausgeglichen. Die gewaltige Panzerschlacht war bei Abgabe dieser Meldung noch im Gange.

## Verfehlte Spekulationen

Genf. (SVA) Die britische Propaganda bemüht sich, seit einigen Wochen, durch die verschiedenen Nachrichten über Unruhen in den einzelnen europäischen Ländern, die unter Kontrolle der Achsenmächte stehen, die Weltöffentlichkeit von der katastrophalen Lage der Vereinigten Nationen abzulenken. Die bekannten sogenannten „neutralen“ Zeitungen in der Schweiz und in Schweden, stehen bei der Verbreitung dieser Tendenznachrichten selbstverständlich an der Spitze. Sie können es mit ihrer angeblichen „Neutrali-

tät“ ohne weiteres berechnen, „von einem Erwachen des Widerstandes geistes der unterworfenen Völker“ zu berichten. Sie übersehen aber dabei die Realität, da in Wirklichkeit die Verhältnisse ganz anders liegen. Ein türkischer Journalist erklärte vor einigen Tagen, es wäre falsch, diesen englischen Meldungen oder auch den ihnen zugrunde liegenden Tatsachen, allzuviel Beachtung zu schenken. Zudem habe gerade Deutschland immer wieder gezeigt, daß es in der Lage sei, jede Situation zu meistern.

## Die deutsche Volksschule und der Krieg

Wilhelm Kricher äußert sich in der Zeitschrift „Die Deutsche Volksschule“ über die besonderen Aufgaben, die die Schulschule während des Krieges zu erfüllen hat. Wir entnehmen dem Aufsatz folgende Einzelheiten:

Der Kriegsdienst der Schulen ist einmal gekennzeichnet durch besondere Umstände wie Altmaterialsammlung, Heilkräuter- und Wildgemüse-sammlung, verstärkte Seidenraupenzucht, Einteeinsatz, Kriegstagebuch, Ostlandhilfsdienst usw. und andererseits durch die Umstellung der gesamten Unterrichts- und Erziehungsarbeit auf die im Krieg geforderte geistige und praktische Bereitschaft.

Die Reichsfachschaft „Volksschulen“ hat durch ihr Jahresthema „Erziehung zum Führervolk“ den Weg der Schulzerziehung angedeutet.

Die künftige Generation ist nur dann ein lebendiger Ball des Deutschtums im Osten, wenn sie zu dieser Aufgabe bewußt durchgeformt wird. Die Pflege volksdeutschen Denkens ist eine unaufschiebbare Aufgabe der deutschen Erziehung. Folgerichtiges völkisches und volksdeutsches Denken überwindet die Enge und verhindert gleichzeitig allen Imperialismus, weil es die Achtung vor dem fremden Volkstum mit einschließt.

## Bestrafung der Kriegsverbrecher

Bern. (SVA) Die amerikanisch-englischen Erklärungen, daß nach Kriegsende die Kriegsverbrecher der Achse an die „Vereinigten Nationen“ ausgeliefert werden müssen, haben in der Schweiz große Befriedigung hervorgerufen. Wenn die Zeitungen auch eigene Kommentare vermeiden, ersieht man doch aus der drucktechnischen Aufmachung, daß diese Erklärungen dem Geiste entsprechen, der heute die schweizeri-

sche Öffentlichkeit zum größten Teil erfüllt. Man scheint auch keine Ueberlegungen über die Möglichkeit anzustellen, daß auch die Achsenmächte eine Bestrafung der Kriegsverbrecher versehen könnten. Immer noch rechnet man in schweizerischen politischen Kreisen mit einer Niederlage Deutschlands und seiner Verbündeten und übersteht dabei, daß die Tatsachen eine andere Sprache reden.

## Irland löst sich vom englischen Seeversicherungsmarkt

Bisfalon. (DNB) Die Irish Shipping Co. Ltd., die bedeutendste, mit staatlichen Subsidien arbeitende irische Schiffsahrtsgesellschaft, hat mit behördlicher Genehmigung ein eigenes irisches Kriegsrisiko-Schema aufgestellt, das vorläufig auf die der nordatlantischen Route eingestellten Schiffe der Gesellschaft beschränkt bleibt, später aber auf die gesamte irische Handelsflotte ausgedehnt werden soll. Mit der Einrichtung einer irischen Kriegsrisikoversicherung wird die Lösung vom britischen Seeversicherungsmarkt bezweckt. Vor allem will sich die irische Handelsflotte von der starken Abhängigkeit v. Lloyd's befreien, aus der der irische Schiffsahrt seit Beginn des Krieges ungewöhnlich hohe zusätzliche Kosten

entstanden sind. Die irischen Reeder müssen nämlich für ihre in London versicherten Schiffe Risikoprämien zahlen, die den für die britische Donnage geltenden Sätzen angepaßt sind, aber angesichts der wesentlich geringeren Gefahren, denen die irische Schiffsahrt ausgesetzt ist, als stark überhöht angesehen werden.

## Vogel Strauß-Politik der Angelsachsen

New York. (DNB) Ein USA-Blatt stellt fest, daß die angelsächsischen Politiker sich vor der gegenwärtigen Verantwortung auf Nachkriegsgebiete flüchten. Er bezeichnet diese Politik als eine Vogel Strauß-Politik.

## Mostau anerkennt endlich rumänischen Sieg

Berlin. (DNB) Wie das DNVB berichtet, wurde die sowjetische Stadt Mostau im Kaukasus-Gebiet durch rumänische Truppen bereits am Donnerstag genommen. Von Vertreibung der Mostauer Rumänen den Fall dieser Stadt gestern endlich ebenfalls ein.

## Sowjets konzentrieren alles

Rom. (DNB) Popolo di Roma erfährt im Wege der „New York Times“ daß in der Sowjetunion alles für die Verteidigung konzentriert wird. Viel wird auch von der 2. Front gesprochen, doch hat zu den Anglo-amerikanern niemand Vertrauen.

## Große Verwüstungen in Canterbury durch deutsche Bomber

Stockholm. (DNB) Der deutsche Vergeltungsangriff am Sonntag auf Canterbury verursachte in der Stadt ungeheure Verwüstungen. Um in das unvorstellbare Durcheinander u. die häuerräumere etwas Ordnung zu bringen, wurde die gesamte Stadtbevölkerung zu Arbeiten herangezogen, ebenso Hilfskräfte aus den benachbarten Städten gebracht. Eine Bombe explodierte bei der Bombardierung nur wenige Meter von dem Hause, das am Vortage von Frau Stojewelt besucht worden war.

## Förderung der Chinkultur auf den Philippinen

Tokio. Die Chinkultur auf den Philippinen soll durch die japanische Verwaltung mit allen Mitteln gefördert werden, um eine ausreichende Selbstversorgung der Philippinen mit diesen für die Fieberbekämpfung unentbehrlichen Medikamenten zu erreichen. Auf Grund der bereits getroffenen Maßnahmen wird für das Jahr 1943 mit einer Chinkzucht von 2.800 kg gerechnet.

## Achtung Frauenwerk!

Das Frauenwerk hält am Mittwoch, den 4. November von 19.15 bis 20.15 Uhr im Hotel Sani Sport, Ortsfrauenratsleitung.

## Vitamin C für U-Bootfahrer

Berlin. (DNB) Neben der Trocknung der Hagelweide steht eine andere Form der Haltbarmachung darin, daß man die Früchte zu Marmelade, Mus oder Kompott verarbeitet. Diese Hagelweidemarmelade ist vor allem für die Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Kriegsmarine und besonders unserer U-Bootleute von größter Wichtigkeit. Daher hat es sich die Schuljugend zur Aufgabe gemacht, nach der erfolgreichen Heilpflanzen-sammlung jetzt Hagelweiden zu sammeln, damit unsere U-Bootfahrer Vitamin C auch in dieser wohlschmeckenden Form erhalten.

## Steigerung der Opiumproduktion in Bulgarien

Sofia. Nach dem Anschluß Mazedoniens ist Bulgarien der größte Opium-Erzeuger Europas geworden. Nachdem die Getreideproduktion den Erzeugern festpreisig gesichert hat, die einen jährlichen Durchschnittsertrag von 30.000 Tona pro Hektar sichern, wird die Opium-Produktion noch weiter gesteigert werden. Nach dem Plan des Landwirtschaftsministeriums wird die Opium-Kultur der Volkswirtschaft einen Ertrag von 300 Millionen Tona bringen.

# Größe Mahnung des Staatspräsidenten İnönü an die Presse

Ankara. (R) Da die türkische Presse die Regierungsmaßnahmen betreffs der Ernährungsfrage kritisiert, berief Staatspräsident İnönü eine Anzahl von Redakteuren zu sich. Dieser ermahnte er, es sei die Pflicht der Presse, die gegenwärtige Regierung in ihrer schweren Arbeit zu unterstützen und die Bevölkerung

in diesem Sinne zu beeinflussen. İnönü stellte fest, daß die Presse die diesbezüglich ihrer Verantwortung dem Staate gegenüber nicht gewissenhaft erfülle. Abschließend erteilte er ihnen eine ernste Mahnung, daß das Verhalten der Presse ernste Folgen nach sich ziehen könne.

## Die Judenfrage in Marokko

Wagh. (ZWA) Auch in den nordafrikanischen französischen Besitzungen beginnt man sich mehr mit dem Problem der Judenfrage zu beschäftigen. Schon vor dem Kriege lebten in Marokko 300.000 Juden, das sind um 50.000 mehr, als die französische Bevölkerung des Landes ausmacht. Nach dem Zusammenbruch sind weiter aus Frankreich un-

gezählte Juden nach Marokko gegangen, die sich dort einerseits mit dem Schwarzhandel, andererseits mit der Weiterverarbeitung gaulitisch-englischer Waren beschäftigen. Um diesen Umtrieben ein Ende zu setzen, hat der Generalpräsident von Marokko jetzt ein besonderes Konzentrationslager für Juden errichtet.

## Wettbewerb im Gemüsebau

In dem Bestreben, die Nahrungsfreiheit des deutschen Volkes nach jeder Richtung hin zu sichern, hat es besonders die Deutsche Arbeitsfront unternommen, jedes brachliegende Stückchen Erde dem Gemüse- und Kartoffelbau zuzuführen und insbesondere auch die üblichen Anpflanzungen von Blumen- und Ziergärten zugunsten des Gemüseanbaus zu verringern. Im Gau Ostpreußen wurde zwischen den Kleinrentnern ein Wettbewerb zur Steigerung des Gemüsebaus veranstaltet, der guten Erfolg

brachte. Rund 2200 Teilnehmer des Wettbewerbs konnten mit Ehrenpreisen und einem Lehrbuch ausgezeichnet werden.

## Luzerne als Nahrungsmittel der australischen Armee

Wissabon. (ZWA) Der australische Ernährungsausschuß befaßt sich gegenwärtig nach einer Meldung der englischen Zeitschrift „The Farmers Weekly“ mit der Frage, inwieweit man die Luzerne als Nahrungsmittel, insbesondere für die Perestuchen verwenden kann. Die getrocknete Luzerne enthält relativ viel Vitamin C, genauso wie z. B. Orangen, und kann Suppen, Schokolade

und Konservengemüsen beigegeben werden. Man hofft, auf diese Weise den Ausfall an Vitamin C wieder einholen zu können. Auch in England denkt man daran, die Luzerne der menschlichen Ernährung nutzbar zu machen. Es wird darauf hingewiesen, daß sie wie in Australien in getrocknetem Zustand verwendet werden kann, aber auch frisch wie Spinat gekocht genießbar ist.

## Die neuen Sperrstunden

Arab. Laut Aufschrift der hiesigen Arbeitskammer wurden die neuen Winkelsperrstunden wie folgt festgesetzt: Kantinen der Unternehmungen sowie Banken von 8-13 und 13-18 Uhr, an Samstagen von 8-14 Uhr. Entsprechende Änderungen können bei der Arbeitskammer angefordert werden.

Bäckereien, Getreidehandlungen, Getr.- u. Geflügelhandlungen, Wursthallen halten von 13-15 u. abends von 19 Uhr an geschlossen, an Samstagen und Vorabenden von Feiertagen von 20 Uhr an.

Fleischer und Wurstler schließen von 13-16 und abends von 20 Uhr, an Samstagen und Vorabenden von Feiertagen um 21 Uhr.

Großhandlungen, ausgenommen Kolonialwaren, halten von 8-14 Uhr geöffnet.

Genusswarenhandlungen inklusive

## Ernährungs-Schwierigkeiten im Nahost

Ankara. (ZWA) Marnachrichten aus dem Iran besagen, daß dort Ernährungs-Schwierigkeiten aufgetreten sind. Hunger und Not haben sich in den meisten Gebieten des Landes eingestellt. In Beirut wurden von Demonstranten zwei Lager, in denen sich requiriertes Getreide befand, angegriffen, ebenso ein Lebensmittelzug, der von Briten abgefordert worden war. In Irak stiegen die Lebensmittelpreise fast stündlich, wobei die arabische Bevölkerung wegen der nachschleppenden Behandlung der Juden, die die Preise in die Höhe treiben, höchst aufgebracht ist.

der Kolonial-Großhandlungen von 7.30-13 und 15-19 Uhr in Vorstädten, wenn sie über keine Angehörigen verfügen, von 7 Uhr früh und schließen an Vorabenden zu Feiertagen um 20 Uhr.

Alle übrigen Geschäfte halten von 8-13 und 15-18 Uhr geöffnet. Buchhandlungen können um 7.30 öffnen. Jüdische von 7.30-13, an Vorabenden zu Feiertagen bis 21, in Vorstädten bis 22 Uhr. Damenfriseur von 8-13 und 15-19.30, an Vorabenden zu Feiertagen bis 21 Uhr.

Die vorstehenden Sperrstunden bleiben bis 15. Mai in Kraft.

## Gandhi macht auch die USA verantwortlich

Wanglot. (ZWA) Einem neutralen Journalisten gelang, von Gandhi für die Öffentlichkeit eine Erklärung zu bekommen. In dieser macht er für alles, was die Engländer in Indien verbrochen, auch die USA verantwortlich.

## Spanien weist amerikanische Botschafterin zurück

Madrid. (ZWA) Das spanische Außenministerium stellt sich gegen die amerikanische Botschafterin, als würde Spanien in Amerika die politischen Interessen der Dreiermächte und ihrer Verbündeten vertreten. In der Wirklichkeit vertritt Spanien dort nur deren menschliche Rechte, wie es dies auch bezüglich mehreren südamerikanischen Staaten in Europa tut.

## Schwierigkeiten im britischen Schiffsprogramm

Bern. (R) Wie aus London berichtet, entstanden im britischen Schiffsbauprogramm ernste Schwierigkeiten, insbesondere in Bezug auf Schnelldampfer. Solcher bedürfte England hauptsächlich deshalb, damit diese durch die U-Boote gefährdeten Zonen je rasger passieren können.

## Japans Flotte stärker als die USA ahnten

Amsterdam. (ZWA) Laut Bericht des japanischen Hauptquartiers, wurden auf der Salomon-Insel Guadalcanar frische japanische Truppenkontingente gelandet. Die auf der Insel befindlichen amerikanischen Journalisten erhielten den Auftrag, die Insel ehestens zu verlassen. Wie aus USA-Kreisen verlautet, muß Japan über eine weit größere Anzahl von Kriegsschiffen verfügen, als dies bisher angenommen wurde und von denen die USA keine Ahnung hatten.

## Mac Arthur wird gegangen

Genf. (R) Meldungen aus maßgebenden amerikanischen Kreisen zufolge, soll der Oberkommandant der alliierten Kräfte im Südpazifik und Australiens, General Mac Arthur in kürzester Zeit nach Washington zurückgerufen werden. Seine Stelle soll durch einen anderen General besetzt werden.

## Generalstreik in Chile

Buenos Aires. (R) In der Provinz Magelhaens (Süd-Chile) brach der Generalstreik aus, der bisher nicht geschlichtet werden konnte. Es kam auch zu Zusammenstößen, bei denen die Polizei und Militär nicht Herr zu werden vermochte.



## Die Blaue Gillette

ist die Rasierklinge für verwöhnteste Ansprüche. Durch besten Stahl und feinsten Schliff ist sie zu einem Weltbegriff geworden.



## Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

Wannung des Wirtschaftsamtes  
Donnerstag, den 5. November abends um 8 Uhr findet im Wirtschaftsamte, Bul. Regina Maria 22 im Hofe, die übliche monatliche Arbeitsbesprechung statt. Das Erscheinen ist für alle Wirtschaftsgruppenleiter und Beiräte der Wirtschaftszweige sowie für die Hauptleute der Gruppe 1 (innere Stadt ausschließlich Wirtschaftsgruppe Nahrung und Genussmittel) verpflichtend.  
Wirtschaftsamte  
Abt. Handel.

## Britischer Truppentransporter im Indischen Ozean verrent

Stockholm. (R) Wie das Blatt „Allhand“ berichtet, wurde der britische Schnelldampfer „City of Paris“ von 11.000 Wt im Indischen Ozean verrent. Der Dampfer führte ein großes Truppentonnagegut darunter 60 Offiziere, und befand sich auf der Fahrt ins vordere Meer.

Die Gewerkschaftsgemeinschaft für Erwachsenenbildung im Sudetenland widmete im 1. Jahre ihrer Tätigkeit 7256 Veranstaltungen ab, denen 608.758 Personen beimohnten. (ZWA)

Im Begriff einen Bombenrest zu vernichten, explodierte dieser in der Hand eines Lehrers zu Kassel, wobei er selbst samt 11 Schülern getötet wurde. Der Zustand weiterer Schüler ist ernst. (ZWA)

Die Einfuhr von Lebensmitteln, die für Staatsbeamten bestimmt sind, wurden zollfrei gestattet. (R)

Der Gesundheitszustand König Christian von Dänemark hat sich Christians von Dänemark hat sich demnach in sein Schloss bei Kopenhagen begeben wird. (R)

In Buenos Aires wurde eine kommunistische Großdemonstration, die anlässlich des Jahrestages des Kommunismus in Brasilien, veranstaltet werden sollte, von der Polizei verboten. (ZWA)

### 4000 Luftstiege des Jagdgeschwaders Wölbbers

Berlin. (DPA) Das DAW meldet: das Jagdgeschwader Wölbbers errang gestern den 4000-ten Luftstieg. Das 4000-te feindliche Flugzeug wurde durch einen Oberfeldwebel abgeschossen. Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring übersandte dem Geschwader samt seinen Glückwünschen, seine Anerkennung.

### Frontgröße an die Heimat

Die Angehörigen eines Infanterieregiments von der Stalingraderfront grüßen das Volksblatt sowie die Angehörigen und Bekannten und danken für die Volksblatt-Sendungen. Hauptmann Karl Schneider, Bugojay; weitere die Soldaten: Hans Kedenbach, Gier; Martin Weyo, Dolaj; Michael Remzinger, Tschakowa; Kaspar Zukatschewitsch, Sepp Zukatschewitsch, Hans Wiel aus Engelsbrunn; Sepp Schiel, Wiefenheib; Sepp Eisele, Saderlach; Hans Reinhardt, Guttendrunn; Karl Wilhelm Neubori; Josef Zimmermann, Sanft Anna; Edert Gottfried, Weidental; Peter Haselhan, Woiteg.

Ausgezeichnet wurden bei Stalingrad mit dem Orden: Barbara Stred. cu spade 3. Hauptmann Karl Schneider sowie die Soldaten Hans Kedenbach, Wilhelm Harle und Josef Zimmermann.

Nameraden einer rumänischen Einheit im Osten grüßen die Heimat: Obergefr. Sepp Bucheder, W. Proschent; Dominik Vausch, Lomeischt; Soldat Stefi Kadajsch, Georg Althammer und G. Fr. Ostar Flauser, Lemschburg; Sepp Bus, Slogowaz; Anton Frank, Hans Baltasar, Peter Giliot und Adam Gräbelbinger, Lchanad; Anton Weiß, Schönborf; Gm. Zugf. Hans Rekl. u. Soldat Franz Schweitzer, Saderlach; Joh. Krohn, Perjanosch; Jakob Dengl, Nercu; Gsfr. Sepp Wair. Tschakowa; Obergefr. Georg Gall, Blumental; Dionisius Krasil, Neuhof; Josef Schuz u. Sturm, Jahrmart; Gm. Zugf. Jakob Faulhaber und Soldat Adalbert Kapos, Sanktanna; Obergefr. Georg Dengl, Neuarab; Nikolaus Geeger, Jostdorf; Hans Kleinens, Facht; Jakob Drafan und Hans Schag, Erbswetter; Franz Müller, Johannsfeld; Heinrich Tiliich, Scntlein; Anton Gerner, Fibiich; Obergefr. Jakob Laub, Vizejbita; Obergefr. Nikolaus Schütz, Lovrin; Obergefr. Martin Raab, Sellburg.

Das über die Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Földes'sche SOLVO-PILLEN Eine Schachtel kostet Lit 38. - und wird von der Apotheke Dr. Földes in Arad erzeugt. In allen Apotheken erhältlich

### Rampf gegen Kommunisten und Terroristen in Paris beendet

Paris. (DPA) Laut Meldung des hiesigen Polizeipräsidenten ist der am 30. Oktober gegen die Kommunisten und Terroristen in Paris begonnene Kampf zu seinem Abschluß gelangt. Es wurden derart zahlreiche Verhaftungen vorgenommen und so viel Sprengmaterial entdeckt, daß es in der Geschichte von Paris beispiellos dasteht.

### Witwe verbricht Juden entscheidendes Wort

Newport. (DPA) Gestern fand in Newport eine jüdische Großversammlung statt, der auch Roosevelt's Sonderbeauftragter, Willie, beiwohnte. Wie er den Juden erklärte, werden sie nach dem Kriege ein entscheidendes Wort zu sprechen haben.

# Die Zerreißung der Sowjetfront in Stalingrad

Berlin. Die in ihrer letzten Phase noch andauernde Schlacht um Stalingrad bildet zweifellos sowohl für die deutsche, als auch für die sowjetische Kriegsführung den Höhepunkt des mit der großen deutschen Offensive eingeleiteten Operationsabschnittes. Die ganze Ostfront stand und steht noch im Zeichen dieser Schlacht. Dies gilt sowohl von der Mitte und dem Norden, wo die sowjetischen Offensivunternehmungen nur einen von äußerster Not diktierten Versuch zur Entlastung Stalingrads darstellen, als auch vom Kaukasus, wo die deutschen Angriffsoperationen durch den Besitz des Wolgafalles von Stalingrad und der Landbrücke zwischen Don und Wolga sicher gegen jede sowjetische Intervention von Norden her abgesichert sind.

### Die Zerreißung der Sowjetfront

Die auch für den Ostkrieg einzigartige Hartnäckigkeit mit der die Sowjets die Position des Wolgafalles verteidigen wird verständlich, wenn man sich die strategische Lage vor Augen hält, die mit dem deutschen Griff nach der Wolga für die Sowjets entstanden war. Als deutsche Panzerdivisionen sich anschickten, den Don im östlichsten Winkel des großen Bogens zu überqueren, da war der sowjetischen Führung die unheilvolle Gefahr klar geworden, die mit der Trennung der Südfront von der Hauptfront drohte. Sie konnte indessen diesen entscheidenden Erfolg

ber deutschen Strategie nicht mehr verhindern. Vom Don war quer über die Landbrücke bis zur Wolga nördlich von Stalingrad von den deutschen Panzern der eiserne Sperrriegel gezogen worden, der mit dem weiteren Ausbau der in Stalingrad selbst gewonnenen Position und ihrer Sperrwirkung gegen die Wolga die Trennung der sowjetischen Front vollzog. Zwischen der sowjetischen Südfront und der Hauptfront lag nun die untere Wolga mit der beiderseits des großen Stromes sich in einer Breite von mehreren Hundert Kilometern ausdehnend, n unwegamen Steppe, die östlich der Linie Stalingrad-Elisa gewissmaßen einen toten Kriegsschauplatz bildet und von beiden Parteien zwar überwacht, aber operativ nahezu ignoriert wird. Die Sowjets waren nunmehr gezwungen, auf zwei getrennten, nur auf weiten, über das Kaspiische Meer und die unzureichende Küstenbahn verbundenen Kriegsschauplätzen zu kämpfen.

### Das vergebliche Wehren in Stalingrad

Der Wille, diese drohende Trennung um jeden Preis zu verhindern, zwang die Sowjets zu dem ungeheuren in der Kriegsgeschichte fast einzigartigen defensiven Opfergang der Schlacht von Stalingrad. Jeder eigenen militärischen Initiative beraubt, mußte die sowjetische Führung sich darauf beschränken, alle verfügbaren Reserven an Men-

schen und Material lediglich zu dem Zwecke einzusetzen, um den deutschen Griff nach der Wolga mit seiner strategisch so vernichtenden Wirkung zu verhindern oder, nachdem er sein Ziel erreicht hatte, wieder zu lockern. Diesem defensiven Ziel dients am die sowjetischen Angriffsunternehmungen, die zu den Schlachten von Woronesch, Rschew und am Ladoga-See führten u. die ohne ausgereifte Vorbereitung um jeden Preis eine Entlastung in der Schlacht um die Wolga herbeiführen sollten.

### Einsatzstrategie von Norden

Eine besonders wichtige Funktion kam sowohl in der strategischen Planung der deutschen Führung als naturgemäß auch in der sowjetischen Gegenwirkung dem Sperrriegel nördlich der Wolga zu. Hier ist der Punkt, wo die Sowjets am leichtesten und am unmittelbarsten den deutschen Operationsplan glauben durchkreuzen zu können. Würde während die Verteidigung von Stalingrad noch hielt, diese Riegelstellung zum Einsatz gebracht, dann kam nicht nur Stalingrad als die entscheidende Wolga-Position wieder in die Hand der Sowjets, sondern es ergaben sich für die sowjetische Führung auch sehr günstige Perspektiven, um vom Norden her zumindest die deutsche Weisungsgleichheit auf dem kaukasischen Kriegsschauplatz bedrohlich anzudeuten und die über den unteren Don nach dort laufenden Nachschubverbindungen zu stören.

In Erkenntnis solcher Möglichkeiten, die indessen die deutsche Abwehrkraft völlig unterschätzen, haben die Sowjets im Kampf gegen den Nordriegel vor Stalingrad ein großes Spiel gewagt. Immer von neuem wurden unter stärkstem Materialeinsatz, von zum Teil ausläslicher Herkunft zahllose Divisionen gegen die Don-Wolga-Sperrvorrichtung geschickt. In wochenlangen Abwehrkämpfen, die gerade in diesen Tagen besonders heftig wiederauflebten, haben jedoch die Deutschen alle diese Angriffe mit einer für die Sowjets vernichtenden Wirkung abgewehrt. Während in Stalingrad selbst Häuserblock um Häuserblock und Straße um Straße in erbittertem Nahkampf tobten und so die beherrschende Position an der Wolga immer stärker ausgebaut wurde, bildete der nördliche Sperrriegel einen uneinnehmbaren Wall, der den deutschen Angriff auf die Stadt gegen jeden von außen kommenden Störungsversuch sicher abschirmte. Die Abwehrkämpfe dort sind mit der eigentlichen Angriffschlacht um Stalingrad zu einer untrennbaren Einheit verbunden und haben an dem großen strategischen Erfolg dieser Schlacht einen entscheidenden Anteil.

Der Sperrriegel zwischen Don und Wolga wird auch nach dem totalen Fall Stalingrads, der unvermeidlich geworden ist, nichts an seiner großen strategischen Bedeutung verlieren. Er bleibt auch in Zukunft stark genug, um als trennende Vorriege mitten in der sowjetischen Front wirksam zu sein und alle noch so heftigen Versuche die strategische Situation am Wolgafalle zu ändern sicher standzuhalten.

### Stahl im Elektronen-Übermikroskop

\*) Im gewöhnlichen Metall-Mikroskop ist ein Bild in 2000 facher Vergrößerung nicht mehr ganz scharf. Man kann daher seine Gefügeeinheiten nicht mehr sehen. Das Elektronen-Übermikroskop gibt dem gegenüber auch bei zehn- und mehrtausendfachen Vergrößerung noch scharfe Bilder, die viele Einzelheiten erkennen lassen. Allerdings vermochte man als man das Übermikroskop besaß, noch nicht Oberflächenabbildungen von Metall vorzunehmen. Es bedurfte ausgebehneter Entwicklungs-

arbeiten, die im AEG-Forschungsinstitut insbesondere von Dr. Wahl durchgeführt wurden. Da die gewöhnliche Reflexionsaufnahme mit Elektronen bisher nicht zufriedenstellend gelang, stellte Dr. Wahl einen Abdruck der Oberfläche her und untersuchte diese Aufnahme nun so, wie man bisher Bakterien usw. im Übermikroskop untersucht hatte. Es ergab sich überraschenderweise, daß nach diesem Verfahren auch Oberflächenabbildungen hergestellt werden können.

### Neue Reinlichkeits-Verordnung für Arad

Arad. Vom hiesigen Bürgermeisteramt wurde eine neue Reinlichkeitsverordnung herausgegeben. Laut dieser werden die Hausbesitzer aufgefordert ihre Höfe und Gebäude in Ordnung zu bringen und rein zu erhalten, daselbe betrifft die Geschäftslökalen, Messchänks, Hotels und Verkehrsfahrzeuge. Die Angestellten der Geschäfte und Hotels sind anzuweisen mit dem Publikum höflich zu verkeh-

ren. Bauernwagen dürfen außer auf dem Getreidemarkt und dem Mihai Bitezul Platz nur in der Umgebung der Eisenbahndirektion stehen, in der Stadt nur solange, als zur Abladung der Ware notwendig ist. Die Besitzer unbebauter Grundstücke werden gleichzeitig angewiesen diese bis 1. Dezember einzuzäunen, da sie im Gegenfalle mit der hundertfachen Steuer bestraft werden.

**Wandern, schauen, erleben...**  
und das Erlebte im Bild festzuhalten, darin liegt der bleibende Gewinn köstlicher Stunden. Die rasch wechselnden Bilder eines Lebens schaffen photographische Situationen, für die eine gute Kamera das richtige Rüstzeug ist. Kameras aller Arten u. Größen, Filme, Platten, Chemikalien sowie Ausarbeitungen, Vergrößerungen usw. finden Sie bei der neuen deutschen Firma  
**„ORBIS“**  
Phototeiler, Musik-, Sport- und Spielwarenhandlung & Fernsprecher: 16-29  
**Arad, Str. Bratianu (G. Höflicher gew. Kirchengasse) 2-4**

### Lehrlings- und Arbeiter-Wettbewerb in Arad

Arad. Laut Zuschrift der hiesigen Arbeitskammer findet Anfang März 1943 ein Wettbewerb für Lehrlinge und Arbeiter statt. Die Teilnehmer werden aufgefordert, ihre diesbezüg-

lichen Arbeiten der Arbeitskammer (Bul. Regele Carol 19) einzusenden, wo dieselben ausgestellt werden. Für die besten Arbeiten sind Geldprämien vorgezogen.

### Drahtseilbahn-Unglück in der Schweiz

Fern. (H) Ein schweres Drahtseilbahnunglück ereignete sich in den Bergen bei Rovereto in der Schweiz. Durch das Breitwerden eines Drahtseiles stürzte ein Waggon in eine Tiefe von 400 Metern. Alle Insassen kamen dabei ums Leben.

## URANIA Schlagerkino, Arad

Telefon 12-32

Heute!

Ein pompös ausgestatteter, an wunderbaren Melodien reicher, mit wunderbaren Szenen gezielter, bisher noch nie gesehener Revüfilm

### „Eine Nacht in Hollywood“

Ein Film der Musik, der Fänge, der Attraktionen.  
Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.15  
Neuestes vereintes Journal  
Lassen Sie ihre Karten rechtzeitig reservieren.

## ARO KINO, ARAD

Telefon 24-45

Heute, Donnerstag eine grandiose  
Filmerstaufführung

Ein Rekord der italienischen Filmkunst

## GIULIANO de MEDICI

Ein mächtiges geschichtliches Meisterwerk.

Vorstellungen um 3, 5, 7, u. 9 Uhr. Eintrittspreise: 35, 45, 65, u. 80 Lei.

## CORSO ARAD FILMTHEATER

Arad

Vorstellungen um

3, 5, 7.30, u. 9.30 Uhr

Tel. 25-64

Angenehm geheizter Saal

Heute, Donnerstag Premiere!

## „Quax, der Bruchpilot“

Fröhlichkeit, Lachen, Gesang, Musik und Tanz  
Ein richtig schöner Film, der alle deutsche Herzen mit Freude erfüllt. Mit

HEINZ RÜHMANN

HARRY LIEDTKE — ELGA BRINK

Um 5, 7.30 u. 9.30 Uhr regelmäßig und um 3 Uhr 40 bei Einheitspreise.  
Bereinigte Wochenschau mit den neuesten Ereignissen.

## Arme kleine Betty

Roman von Dorothea Goebeler

71. Fortsetzung.

Dann sah sie der Freundin gegenüber, und sprach und sprach, und konnte doch nicht Ruhe finden; nur so ganz beiläufig erwähnte sie endlich: „Fräulein Konstanze wird uns nun doch verlassen. Sie wird nächste Woche auf Reisen gehen.“

„Wita, und das sagst du so obenhin? Hat Alcmens sich endlich aufgeschwungen und ihr die Tür geöffnet?“

„Alcmens weiß von ihrem Verlassen noch gar nichts. Sie geht in ein Bad, um sich zu erholen.“

„Wah, wird sie wiederkommen?“

„Nein, sie geht für immer.“

„Maria Regina, was ist geschehen?“

„Nichts ist geschehen. Wir hatten

eine Aussprache — ich habe ihr klargestellt, daß es für Betty das Beste sei, wenn sie geht. Sie hat das eingesehen.“

Hanne Maxen sah die Freundin lange und prüfend an. „Jugenderwas ist geschehen, Wita. Ich will mich nicht in deine Geheimnisse drängen. Sie sind nicht meine Sache. Wann geht sie?“

„In zwei bis drei Tagen. Ich hörte heute schon, sie wäre beim Kofferpacken.“

„Und Babette?“

„Babette ist wütend, das habe ich auch schon gehört, aber sie geht mit.“

„Darf ich dir einen Rat geben, Wita?“

„Dein Rat was immer gut, Hanne, das weiß ich.“

„Hüte dich in diesen Tagen, Wita! Ich fühle, du hast ein Mittel gefunden, sie zum Gehen zu bringen. Ich will nicht wissen, worin es besteht, aber ich wiederhole dir: Hüte dich!“

Die junge Frau lachte kurz und

## FORUM Kino der grossen Filme

ARAD. — Telefon 20-10

Heute!

Nach dem Welkerfolg drehten Roman Jagazzaros  
Der Triumph der italienischen Filmkunst, der größte Film der italienischen Filmkunstlerin

ALIDA VALLI

## „LUIZA“

Regie von: Mario Soldati

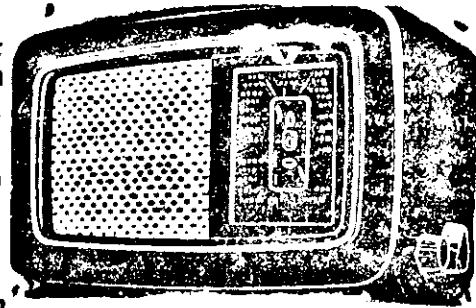
Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.30  
Außer Programm das neueste 37-er Journal.  
Freiarten und Begünstigung sind ungültig.

## Löwe-Radio TYP 1942

Ein Zwergsupper mit 4 Röhren und großer Leistung  
NUR 9500 LEI

Sowohl für Gleich- wie auch Wechselstrom für jede Netzspannung von 110-220 Volt lassen Sie sich den Apparat vorführen und Sie werden ihn kaufen!

„MECATON“ Gh. Ciaciş & Co.  
ARAD, Bul. Reg. Ferdinand 27. Telefon 18 47



## Kleine Anzeigen

Obermüller zu einer Baumühle in Macea für sofortigen Eintritt gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blatt. 8.

Intelligentes deutsches Fräulein, das eine reine deutsche Aussprache hat wird für sofort zu einem 4-jährigen Knaben nur für nachmittags gesucht. Adresse: Arad, Bulev. Elisabeta 11, Etod II.

Zausbursch wird per sofort angenommen. Zu melden bei der Kreisverwaltung der D. A. R. Arad, Bulb. Reg. Maria 22.

Küchin wird für deutsches Haus gesucht. Meldungen unter „Gute Bezahlung“ in der Kreisverwaltung der D. A. R. Arad, Bul. Reg. Maria 22.

In der Gemeinde Pautsch suchen wir einen Volksblatt-Verkäufer (kann auch Bub oder Madel sein) zu melden beim jetzigen Volksblatt-Verkäufer oder in der Verwaltung des Blattes.

Ein Elektromotor, 6-8 PS, 330 Volt, eventuell samt Schrotter oder ohne denselben, sucht zu kaufen Franz Engelhardt, Ciria No. 71, Telefon 3 (Stomitat Arad).

Webemeister findet Dauerposten in der mechanischen Weberei Hans Klein Periam, (Stom. Timisch. Lor)

Komplette Delmühle-Einrichtung wird zu kaufen gesucht. Gebrüder Moghoros, Zalpoos (Zub. Bihor.)

Ein Paar weiße Schneeschuhe 2... 25 zu verkaufen. Arad, Cal a Romanilor 41, Ap. 3, zwischen 14-16 Uhr.

In der Gemeinde Engelsbrunn und Triebweiler suchen wir einen verlässlichen Volksblatt-Verkäufer oder Verkäuferin, kann auch Bub oder Madel sein. Angebote mit evtl. Empfehlungen des NSD-Ortswartes sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Saxophon und Klarinet zu verkaufen. Arad, Str. Dr. Joan Kemet, 2. Apartment 3.

„Ach, Hanne, wie du redest! Was soll denn geschehen? An meine Kochtöpfe kommen sie ja nicht heron, also Arsenik wird mir keine in das Essen mischen, und Betty laßt Fräulein Lotte nicht aus den Händen.“

„Trotzdem: Hüte dich, ich habe Angst um dich!“

Angst hatte sie selber, sie empfand es wohl, Angst von irgendetwas Unfassbarem, das drohend im Dunkeln lag. Als sie in das Haus trat, mußte sie, daß ihre Angst nicht unbegründet gewesen war. Im Vorraum ihrer Wohnung waren Stimmen laut, dann hörte sie Luz winzeln. Fräulein Lotte schickte ihr entgegen.

„Luz ist verwundet, Boris hat ihn im Garten gefunden. Er hat eine große Wunde in der Weiche.“

„Aber es ist doch nicht gefährlich, Lante Maria?“ Das war Betty's weinerliches Stimmchen.

„Lante Maria, er leidet mir die Hand. Nicht wahr, Luz muß doch nicht sterben?“

„Nein, nein, sei nur ruhig!“ Sie hob das Kind beiseite und kniete zu dem Hunde nieder. Sie untersuchte seine Wunde, ein Stein hatte ihn offenbar mit voller Wucht getroffen. Sie stand auf und sagte kurz: „Es scheint nicht allzu schlimm zu sein. Trotzdem — ich werde ihn zu Fräulein Maxen bringen.“

Das war der erste Streich, Hanne, sagte sie, als sie wieder in dem Zimmer der Freundin stand, „es ist nicht von Bedeutung, aber Hunde fressen ja nicht bloß aus Kochtöpfen, sondern auch sonst noch allerlei. Ich möchte doch nicht, daß mein altes Kerl noch zu guierlegt auf — Nat-tengeht flöht.“

„Ich habe Angst um dich, Maria Regina!“

Aber die junge Frau sagte: „Dah! Morgen kommt Alcmens und in zwei Tagen müssen die beiden anderen aus dem Haus sein, das habe ich gefordert.“

(Fortsetzung folgt.)